

Stiftung Hope for Hope sucht SIE als Partner

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für unser Kinder- und Bildungsprojekt in Ghana suchen wir einen Partner/Förderer für notwendige Hygienemaßnahmen zur Eindämmung von COVID und anderen Krankheiten.

Folgend ist das Ausmaß des geplanten Projektes dargestellt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich folgende Zeilen zu durchlesen und zu Herzen nehmen. Für Rückfragen dazu stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Vielen Grüße



Carolin Hoffmann

Vorstand der Stiftung



Lasissa Zwingel

Vorstand der Stiftung

Projektbeschreibung:

Die Stiftung Home for Hope wurde 2014 von den damals einundzwanzigjährigen Studentinnen Carolin Hoffmann und Larissa Zwingel nach einem sechsmonatigen Freiwilligendienst in Ghana gegründet. Das Projekt wurde von der Stiftung initiiert und umfasst ein Kinder- und Bildungszentrum, welches sich nahe dem kleinen Dorf Gomoa Tarkwa im Süden von Ghanas befindet. Das Projekt unterstützt 250 Kinder und Jugendliche und beschäftigt 25 lokale Mitarbeitende, davon 18 Lehrkräfte. Bei allen Aktivitäten spielen stets die Nachhaltigkeit des Projekts, die Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe, und die Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) eine übergeordnete Rolle auf der Metaebene der Projektsteuerung. Auf der Meso- und Mikroebene des Projekts finden sich die Wege zur Erreichung der o.g. Ziele wieder. So sieht das Projekt den Zugang zu umfassender Bildung bereits im Kindesalter als Hebel für eine bessere berufliche Zukunft – dies ist der Fokus des Projekts. Durch die erfolgreiche Eröffnung der Home for Hope Preparatory School, können hierfür bereits insgesamt 250 Schüler*innen, davon 35 sozial benachteiligte Kinder, eine qualitativ hochwertige und kostengünstige Schulgrundbildung erhalten. Wie überall auf der Welt muss nun auch der Projektalltag in Gomoa Tarkwa auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie umgestellt werden. So ist es wichtig, den Schulalltag in der Home for Hope Preparatory School unter besonders guten hygienischen Umständen fortzuführen. Bereits 2016 wurde ein Brunnen zur Förderung trinkbaren Grundwassers gebohrt, um die grundlegende Wasserversorgung für das gesamte Projekt, und somit auch die Schule, sicherzustellen.

Dieses Wasser muss bis dato jedoch per Hand an einer einzigen Wasserstelle mit einer Pumpe aus dem Boden gepumpt und in Eimer umgefüllt werden. Das ist einerseits eine mühsame Arbeit, andererseits stellt die Wasserstelle und die Massen an Kindern und Projektmitarbeitenden, die sich um diese zwangsläufig sammeln müssen, eine hohe Gefahr als potentiellen Infektionsherd – nicht nur für die Krankheit Corona, sondern auch für andere Ansteckungskrankheiten – dar. Es ist also essenziell, die Wasserversorgung im Projekt zu dezentralisieren. Dies soll a) über die Installation eines Rohrsystems, das fließend Wasser an mehreren Waschbecken im Projekt garantiert und b) durch die Installation eines großen sogenannten “Polytanks”, in den bis zu 5.000 Liter Trinkwasser gepumpt und gespeichert werden können, geschehen. Durch die Implementierung dieser beiden Hygienemaßnahmen wird garantiert, dass die 250 Schüler*innen der Schule und die 25 Projektmitarbeitenden sich an mehreren Stellen im Projekt die Hände waschen können (Waschbecken mit fließend Wasser), als auch durch die einfach Bedienung des Polytanks Trinkwasser abfüllen können.

Weitere Informationen: www.home-for-hope.de

Projektfinanzierung:

Kosten: Pumpen: 2000 Euro (Submersible Pump surface pump)

Rohrsystem und Waschbecken: 1000 Euro

Polytank: 2000 Euro

Arbeitskräfte: 500 Euro

Gesamtkosten: 5500 Euro

Bankverbindung des Projektes: Kontoinhaber: Stiftung Home for Hope IBAN: DE45 7625 0000 0009

7361 90 BIC: BYLADEM1SFU Name der Bank: Sparkasse Fürth

